



Die neuapostolische
Jugendzeitschrift des
Bezirkes Mittelland



JUNA

Dezember 2013



JESUS wahrhaftig und somit authentisch ERLEBEN

Liebe Jugend, herzlich liebe Glaubensgeschwister

Nun habe ich gerade ein Wort für diesen Beitrag aufgeschlagen: „*Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!*“ (aus Johannes 1, 29).

Was bedeutet es für mich wirklich, wenn ich Jesus ganz bewusst in meinem Leben, Raum gebe? Es muss sich automatisch widerspiegeln, anders ist es gar nicht möglich. Mit Jesus verträgt sich kein Geist der Finsternis und somit sind wir schon auf der GUTEN Seite. Alles was von Gott Vater, Gott Sohn und dem Heiligen Geist kommt ist echt gut und beständig in alle Ewigkeit.

Ja, es ist nicht immer einfach. Da nervt mich mein Mitarbeiter aktiv, mein Geschwister hat mich betrübt und der beste Freund hat mich nur benutzt und schwer gekränkt. Arbeitskollegen sprechen negativ hinter meinem Rücken über mich und freuen sich dabei. Da kommt noch der Fahrzeuglenker dazu, welcher mir den „Vogel“ zeigt. Und dann stellt sich heraus, dass ich tatsächlich Recht hatte mit der Annahme, dass ich über Monate betrogen wurde. Kann es wirklich sein, dass nun noch meine liebe Mutter krank wird und mein Vater ein Alkoholproblem hat?

Oft kommt da eine fiese Stimme, aber deutlich hörbar: „Wenn es einen Gott gäbe, so müsstest du doch nicht so leiden“. Was hören wir in dieser Stimme sofort und unverkennbar, wie dies unser Stammapostel im letzten Übertragungsgottesdienst aus Gossau, SG mahnte: Der Teufel versuchte schon den Sohn Gottes aufs Bitterste und so auch uns heute, wenn wir am schwächsten sind! Er grinst hämisch, wenn es uns schlecht geht und kommt mit scheinbar sehr logischen Gedanken und Erklärungen. Stopp, genug, wem geben wir da eigentlich schon Raum und hören ihm sogar zu?

Jetzt tun wir einfach nur gut, wenn wir auf den Knien beten und mit dem Heiligen Geist alle schädlichen Geister aus dem Herzen treiben, gleich dem Akt Jesu, als er die Händler aus der Kirche vertrieben hat. Alle müssen sie raus, alle, und den ganzen Herzens- und Seelenraum gehört JESUS alleine. Wir werden plötzlich still, ruhig, gelassen und stark, wenn wir unserem besten Freund den ganzen Raum geben! Nun nehmen wir noch im nächsten Gottesdienst die Kraft aus dem Wort Gottes und dem Heiligen Abendmahl ganz bewusst und bitten Gott um seine vollkommene Hilfe.

Jetzt erfahren wir dank allem Erlebten, die echte Liebe Jesu:

- Aggressionen verlieren sich in **Sanftmut und Frieden** kehrt in unser Herz ein
- **Ruhe** strömt in uns und die stürmischen Gedanken legen sich
- Die **Wärme**, die da plötzlich tief im Herz spürbar ist, tut wohl und **heilt** unsere Wunden
- Die Gedanken Jesu lassen uns plötzlich eine ganz andere, **neue Sichtweise** erleben
- Rachedgedanken verwandeln sich in Gedanken des Friedens und der echten **Versöhnung**
- **Vergebungskraft** wird offenbar, welche wir ohne Jesus nicht aufbringen könnten
- Plötzlich erleben wir, dass wir sprichwörtlich über das Wasser gehen können, ein **grosses Wunder** an uns geschehen ist und ein grosses **Glaubenserlebnis** uns bleibenden Halt gibt

Hätten wir Jesus aber diesen Raum in uns nicht gegeben, hätten wir das alles erlebt? Lassen wir uns heute noch vom Feuer der wahren und echten Jesu-Liebe entzünden und tragen diese Wärme und das Licht weiter. Ich erkenne nun: Das Lamm Gottes trägt auch meine Sünden, es ist nun alles gut!

Es steht wieder einmal Weihnachten vor der Türe: Jesus mein Freund, er ist geboren und lebt wahrhaftig und somit authentisch in mir. **Von ganzem Herzen wünsche ich euch reich gesegnete, fröhliche und besinnliche Weihnachten 2013.** Danke, dass ich euch haben darf, dass es euch überhaupt gibt als Herzens-Geschenk in meinem Leben. Ich liebe euch von ganzem Herzen.

Euer

Mitbruder Stefan (BJL)

Jugendgottesdienst mit Konforum 27.10.2013 in Zofingen

Sprüche 8, 33 & 34:

*«Hört die Mahnung und werdet weise und schlagt sie nicht in den Wind!
Wohl dem Menschen, der mir gehorcht, dass er wache an meiner Tür
täglich, dass er hüte die Pfosten meiner Tore!»*

Komm wie du bist! Jedes soll willkommen sein!

**Zur Vorbereitung auf den Entschlafenen-Gottesdienst ein Wort aus
Johannes 8, 36:**

«Wenn euch nun der Sohn frei macht, so seid ihr wirklich frei.»

**Durch das Opfer Jesu Christ ist es möglich eine freie Seele zu haben, frei
von Sünden.**

**Wir müssen einsichtig werden und verstehen, dass wir auf den Herrn Jesus
angewiesen sind. Auch im Jenseits muss man einsichtig sein.**

**Wir wollen für die vorangegangenen Seelen beten, dass sie einsichtig
werden können.**

**Die Ewigkeit ist direkt neben uns. Wenn wir uns dessen bewusst sind,
verhalten wir uns möglicherweise anders.**





Wenn Gottes Wort verkündet wird, wollen wir in der ersten Reihe sitzen.

Wir möchten beten, dass der Liebe Gott uns dann berührt, wenn es für unsere Seele wichtig ist. Wir wollen die richtige Stimme erkennen.

Bei körperlicher Krankheit kann es uns nicht schnell genug gehen, bis die Heilung eintritt. Wenn es um unsere Seele geht meinen wir, noch genügend Zeit für Heilung zu haben. Wir wollen auch um das Wohl unserer Seele besorgt sein.



Welcome on Board



Am 26. Oktober 2013 waren alle Konfirmanden/-innen, welche im 2014 konfirmiert werden, ans „Welcome on Board“ eingeladen. Auf der zweistündigen Schifffahrt konnte man sich bei lustigen Spielen und gemütlichem Zusammensein näher kennenlernen und Gemeinschaft pflegen. Für das kulinarische Wohl war ebenfalls gesorgt.

Anschliessend ging es in die NAK Reinach, wo die Konfirmanden-Lehrer ihre Konfirmanden/-innen symbolisch der Jugend übergaben. Dort fand die Jugendchorprobe statt und alle zukünftigen Jugendlichen wurden herzlich auf dem „Jugi-Schiff“ willkommen geheissen.





JUNA (Jugendinfo) - mein treuer Begleiter durch die Jugi-Zeit

Kurz nach meiner Konfirmation im Jahr 1998 durfte ich dem Jugendinfo-Team als Reporterin beitreten. Zuerst hiess es nur als Stellvertretung für eine Reporterin, welche für drei Monate ins Ausland gegangen war. Tja, aus den 3 Monaten wurden nun 15 Jahre...

Ein paar Mal wollte ich eigentlich den Austritt geben, weil ich meinte nicht mehr genug Zeit zu haben. Manchmal war auch die Motivation nicht mehr gross da. Aber irgendwie habe ich es nicht übers Herz gebracht, dem Jugendinfo den Rücken zuzudrehen und zum Glück kehrte die Freude immer wieder ins Herz zurück.

Vor ungefähr sieben Jahren wurde ich mit der Leitung des Jugendinfos beauftragt. Als Ende 2007 das Jugendinfo eingestellt wurde, wollten wir im Bezirk Zofingen aber unbedingt weiterhin ein Jugendmagazin haben. Nach viel Kopfzerbrechen wurde schliesslich unser JUNA ins Leben gerufen.

Während der JUNA-Zeit war mein Bruder Pascal als Stv. eine grosse Stütze für mich und hat auch für eine gewisse Zeit einmal die Leitung übernommen. Und ohne all die tollen und fleissigen JUNAsen (wie wir uns im Team zu sagen pflegen ;-)), hätten wir nicht jeden Monat wieder ein farbenfrohes und spannendes JUNA zum Lesen!

Es war sehr schön, als nach dem Zusammenschluss von Bezirk Luzern und Zofingen auch sofort „Luzerner“ ins JUNA-Team einstieg und wir gemeinsam als Bezirk Mittelland das JUNA weiterführen konnten.

Für die schöne Gemeinschaft und die tolle, tatkräftige Mitarbeit möchte ich allen JUNAsen von ganzem Herzen danken! Auch Pr Stephan Saxer, welcher uns immer mit Rat und Tat zur Seite steht und BJK Stefan Schneider für seine grosse Unterstützung - ganz herzlichen Dank! Ganz speziell möchte ich auch allen treuen JUNA-Leserinnen und Lesern danken!

Es freut mich sehr, dass ich nun die Leitung in frische junge Hände weitergeben kann und wünsche Lis und Mirj viel Freude und Gottesseggen.

Liebe Jugi, noch eins zum Schluss: Egal wie viel ihr los habt, bitte hört nicht auf, Zeit zu finden für das Werk Gottes! Jedes mit seinen Gaben und im Masse, wie es möglich ist. Ihr werdet es nicht bereuen, denn der Segen Gottes ist euch sicher... und oft dann, wenn ihr es am wenigsten erwartet.

Auf Wiedersehen!

Von Herzen

Manuela

JUNA hält JUNG!

Wie man auf diesen Fotos sieht! :-)

Und doch werden auch JUNAsen älter... und verlassen unser Team.
Wir danken unseren Zugpferden und Vorreitern für ihre grosse Arbeit und ihr Engagement!



Stefan Bösiger

Als langjähriges Mitglied im JUNA-Team hatte ich die Chance, die Entwicklung vom Jugiinfo zum JUNA mitzerleben. Es war immer eine tolle Zeit! Da nun meine Hochzeit vor der Türe steht, ist die Zeit gekommen, den Jüngeren die Möglichkeit zu geben, das JUNA weiterzuentwickeln.

Corina Geiser

Mir hat das Gestalten der Berichte fürs JUNA immer viel Freude bereitet und ich hoffe, dass ich mit meinen Berichten, auch euch eine grosse Freude machen durfte. Nun wünsche ich dem "neuen" JUNA-Team viel Spass und alles Gute für die Zukunft.



Pascal Rüegger

Im JUNA-Team und in der Jugi habe ich mich immer wie in einer grossen Familie gefühlt. Mir war es stets sehr wohl und ich wünsche euch allen, dass auch ihr das erleben könnt. Vielen Dank für eure Freundschaft.



good bye
adios
arrivederci
viszontlátásra
tschüss
adieu

**Michèle
Müller**



Am besten gefallen im JUNA-Team hat mir der wertvolle Zusammenhalt im Team und die humorvollen Sitzungen. Im Besonderen die Momente, an denen wir uns die Köpfe über Rechtschreibung und Grammatik zerbrochen haben... ;-)
...war übrigens immer sehr lehrreich ;-)

Den neuen „JUNAsen“ wünsche ich, dass sie ihre Arbeit immer wieder mit viel Freude, Spass, Kreativität und Motivation anpacken können!

Simon & Nicole Bachmann



Liebi bliibendi JUNAse!
Mer wönsche öich met üsem
"Sprössling" vöu Freud ond emmer
gueti Närke, wenn mou ned aues so
rond louft! Hoffentlech chöne der
emmer of d'Onterstötzig vo de Jugi
zöue - die vo obe hend ehr sowiso!
Do semer üs ganz secher!



Das JUNA meldet sich ein letztes Mal zu Wort...

...in diesem Jahr :)

Wir möchten unseren treuen Leserinnen und Leser an dieser Stelle herzlich danken für all die schönen Erlebnisse die wir auch in diesem Jahr wieder mit euch teilen durften. Mögen noch viele weitere Folgen.

Ab dem nächsten Jahr wird die Leitung des JUNA in neue Hände gegeben. Mehr dazu erfahrt ihr im Januar-Magazin ;) In diesem Sinn:

Merry Christmas and a Happy New Year

